

Erfahrungsbericht Lissabon



Fabio

Universidade NOVA de Lisboa

WiSe 2019/2020

Vor dem Auslandsaufenthalt

Bewerbungsphase

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen habe ich ziemlich spontan am Ende meines Masterstudiums getroffen. Da ich auf Grund meines Praxissemesters im Bachelor keines mehr im Master machen musste habe ich mir gedacht, dass ich das nun freie Semester nutzen kann, um Auslandserfahrung zu sammeln. Für mich war dann ganz schnell klar, dass ich nach Portugal möchte, da ich als Sohn portugiesischer Eltern ein besonderes Verhältnis zu diesem Land habe und gerne die Erfahrung machen wollte wie es ist, in Portugal zu leben. Darüber hinaus sah ich darin eine gute Möglichkeit meine Portugiesisch-Kenntnisse zu verbessern. Da ich den Norden Portugals aus Urlauben und Familienbesuchen bereits gut kenne habe ich mich gegen Porto und für Lissabon entschieden. Neben der Tatsache, dass Lissabon die Hauptstadt Portugals ist, war mir die Stadt vor dem Auslandssemester auch relativ unbekannt, was mich bei meiner Entscheidung bekräftigt hatte.

Nachdem die Entscheidung getroffen war bin ich zum International Office gegangen und habe mich dort bezüglich des Auslandssemesters informiert. Die Mitarbeiterin, in meinem Fall vom International Office im Campus Gummersbach, war sehr kompetent und freundlich und hat mir alles Wichtige erklärt. Noch am selben Tag erfolgte dann meine Nominierung an der Universiade NOVA de Lisboa.

Nach der Zusage

Nach der Nominierung begann dann eine etwas mühsamere Phase, wo alles Organisatorische wie beispielsweise der Bewerbungsprozess (Mobility-Online), das Auswählen der Fächer, das Learning Agreement, Bafög usw. geklärt werden musste. Doch mit der Hilfe des International Office war dies auch kein großes Problem.

Im Ausland

Studium an der Gasthochschule

Wie bereits erwähnt habe ich mein Auslandssemester an der Universiade NOVA de Lisboa absolviert. Der Campus für Ingenieure, Faculdade de Ciências e Tecnologia (FCT) befindet sich außerhalb von Lissabon in Caparica. Ich habe dort 4 Kurse besucht. Bei allen vier Kursen wurden die Vorlesungen, anders als auf der Homepage angegeben, nur auf Portugiesisch gehalten. Laut Kommilitonen gab es aber auch Professoren, die die Vorlesungen auf Englisch gehalten haben, sobald jemand anwesend war, der der portugiesischen Sprache nicht mächtig ist. Bei meinen Kursen war es so, dass man während des Semesters 2 Tests mit mindestens 9,5 von 20 Punkten bestehen musste oder am Ende des Semesters eine Prüfung. Das Niveau bzw. der Schwierigkeitsgrad an der Uni in Portugal war eher etwas geringer als an der TH Köln.

Neben den vier Kursen an der FCT habe ich auch einen portugiesischen Sprachkurs an der Faculdade de Ciências Sociais e Humana (FCSH) besucht. Dieser Sprachkurs hat für Erasmusstudenten 60 Euro gekostet und gab 6 ECTS. Die Erasmus-Betreuung war an beiden Fakultäten sehr gut. Das International Office war jeden Tag von 9 bis 16 Uhr erreichbar und sehr hilfsbereit.



Abbildung 1: Eingang FCT Campus in Caparica

Unterkunft

Die Suche nach einer Wohnung hat sich etwas problematischer gestaltet als vorher angenommen. Obwohl ich hauptsächlich in Caparica studieren würde hatte ich beschlossen in Lissabon zu leben. Nach einiger Zeit Recherche über die öffentlichen Verkehrsmittel und Verbindungen habe ich mich bei der Suche auf die nachfolgenden Stadtteile fokussiert.

- Praça de Espanha (Direkte Busverbindung zur Uni),
- Alcantara (Direkte Busverbindung zur Uni)
- Cais d Sodré (Fähre + Bahn zur Uni)
- Entrecampos (Zug + Bahn zur Uni)

Es gibt etliche Seiten und Facebookgruppen, wo man Wohnungen und Zimmer in Lissabon finden kann. Beispielsweise:

- <https://www.bquarto.pt>
- <https://www.idealista.pt>
- <https://www.beroomers.com>
- <https://www.uniplaces.com>

Ich habe 2 Monate vor Erasmusbeginn angefangen ein Zimmer zu suchen und ich habe schnell gemerkt, dass ich etwas spät dran bin, weil es kaum noch coole, bezahlbare und seriöse Zimmer gab. Nachdem ich dazu noch ein paar Absagen bekommen habe, entschied ich mich dafür erstmal ohne

Zimmer nach Lissabon zu reisen und für die ersten Tage ein Zimmer über Airbnb zu mieten. In Lissabon angekommen fand ich dann auch schnell ein gutes Zimmer in der Praça de Espanha für 350 Euro, was für diese Gegend ziemlich günstig ist. Der einzige Haken war, dass der Vermieter in derselben Wohnung gelebt hatte und um es nett auszudrücken nicht der Ordentlichste war. Also habe ich wieder nach einem neuen Zimmer gesucht und auch eins ganz in der Nähe gefunden. Diesmal war es eine WG mit 3 Portugiesen. Das Zimmer war in São Sebastião und hat 400 Euro gekostet.

Meine Empfehlungen für die Wohnungssuche in Lissabon sind auf jeden Fall früh anfangen zu suchen und sehr vorsichtig zu sein. Viele Erasmus-Freunde haben mir erzählt, dass sie betrogen wurden und am Ende ohne Geld und ohne Zimmer da standen.

Zum Wohnen empfehle ich:

- São Sebastião
- Saldanha
- Marquês de Pombal
- Baixa- Chiado
- Cais do Sodré
- Anjos



Abbildung 2: Lisboa von oben (Castelo de sao Jorge)

Alltag und Freizeit

Lissabon ist eine sehr schöne und sehr sichere Stadt. Ich habe mich zu jeder Zeit sicher gefühlt und es gab keinen einzigen Vorfall, der dieses Gefühl trüben könnte. Lissabon ist zwar eine Hauptstadt aber dennoch im Vergleich zu anderen Hauptstädten Europas ziemlich klein und hat deshalb einen ganz eigenen Charm. Ganz wichtig für Leute, die in Lissabon leben ist die Viva Lisboa Bahnkarte. Diese Bahnkarte kostet für Lissabon 30 Euro im Monat und für Lissabon + Umgebung 40 und erlaubt das nutzen jeglicher öffentlicher Verkehrsmittel. Ich empfehle die Karte für 40 Euro, denn damit kann man viele Nachbarstädte besuchen wie beispielsweise Almada, Cascais, Sintra, Amadora, Esoril und Setubal. Neben der Bahnkarte macht es auch Sinn die Erasmus Organisationen Erasmus Student Network (ESN) und Erasmus Life Lisboa (ELL) aufzusuchen und sich anzumelden. Man bezahlt jeweils 15 Euro für die Mitgliedskarten und hat viele Trips, Events und Rabatte inklusive. Nun folgt eine kleine Auflistung der wichtigsten Aktivitäten

Essen & Trinken

- Pastel de Nata (Pudding Törtchen)
- Pão Com Chouriço & Caldo verde bei A Merendeira (Snack, bestehend aus Suppe, und gefülltes Brot aus dem Holzofen)
- Ginjinha (Kirschlikör)

Orte

- Lx Factory (Alte Fabrik, die kreativ wiederbelebt wurde)
- Belém (Stadtteil mit vielen Sehenswürdigkeiten)
- Miradouros (Schöne Aussichtspunkte)
- Castelo de São Jorge (Altes Schloss)

Trips

- Cascais (Schöner Ort)
- Cabo da Roca (Westlichster Punkt des Festlands des europäischen Kontinents)
- Sintra (Palácio Nacional da Pena)
- Algarve (Schöne Strände)

Nachtleben

- Bairro Alto (Kneipen- und Barviertel, *Esteves Bar Bairro Alto* besonders empfehlenswert)
- Pinkstreet (Bars und Clubs)
- Santos, Cais do Sodré, Alcântara (Bars und Clubs)



Abbildung 3: Tower of Belém

Fazit

Das Erasmus-Programm hat mir die Möglichkeit gegeben ein Auslandssemester in Lissabon zu machen. Ich habe mein gewohntes Umfeld verlassen und konnte dadurch meinen Horizont erweitern. Ich habe viele Menschen aus aller Welt kennengelernt und dadurch viel über unterschiedliche Kulturen und Denkweisen gelernt. Darüber hinaus sind aus manchen Kontakten auch echte Freundschaften geworden. Nebenbei haben sich auch meine Sprachkenntnisse in Englisch und Portugiesisch verbessert.

Für mich ist Lissabon die perfekte Erasmusadresse. Lissabon hat sehr viel zu bieten. Lissabon ist eine Hauptstadt Europas mit einem guten Klima und keine 30 Minuten vom Strand entfernt. Lissabon hat ein vielfältiges Kulturangebot und viele wunderschöne Orte. Des Weiteren ist das Nachtleben sehr abwechslungsreich. Darüber hinaus hat Lissabon auch einige schöne Städte in der näheren Umgebung.

Zusammengefasst lege ich jedem Studenten nahe ein Auslandssemester zu machen und empfehle ohne jegliche Bedenken Lissabon.